

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari**

Band (Jahr): **95 (2005)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Masterprogramm Museum Studies

Ab dem Wintersemester 2005 wird am Seminar für Kulturwissenschaft/ Europäische Ethnologie (ehemals Volkskunde) der Universität Basel unter der Leitung von **Prof. Walter Leimgruber** ein neues, berufsbegleitendes Masterprogramm Museum Studies (Museologie) angeboten. Der zweijährige, gebührenpflichtige Studiengang soll auf hohem Niveau in die verschiedenen Bereiche der Museumsarbeit einführen und als interdisziplinär angelegte Ausbildung Management, Museumspraxis und Theorie vermitteln.

Zielgruppe sind Personen, die eine leitende Stellung im Museums- und Ausstellungsbereich innehaben oder anstreben, die also auf ein umfassendes Wissen angewiesen sind. Personen mit einem dezidierten Interesse an theoretischen Fragen in diesem Bereich werden ebenso angesprochen.

Voraussetzung für die Zulassung sind ein abgeschlossenes Studium oder alternativ eine Berufsausbildung mit mehrjähriger Erfahrung in der Museums- und Ausstellungspraxis (Aufnahme sur dossier). Sollten noch keine Erfahrungen im Museumsbereich vorliegen, so ist ein Praktikum zu absolvieren.

Das Projekt arbeitet mit namhaften Museen und Institutionen im deutschsprachigen Raum zusammen (u.a. das Deutsche Hygiene-Museum Dresden und das Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Berlin) und ist mit den entsprechenden Schweizer Organisationen und Museen eng verknüpft (auch über Dozierende).

Am 30. April 2005 findet an der Uni Basel eine Informationsveranstaltung statt.

Für weitere Informationen konsultieren Sie bitte die Website www.museumstudies.ch